

# Wärmebrücken im Wintergarten: Warum Anschlüsse kritisch sind · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Wärmebrücken entstehen im Wintergarten nicht nur bei fehlender Dämmung. Besonders kritisch sind Übergänge zwischen verschiedenen Bauteilen und Materialien. Wer Anschlüsse frühzeitig in die Planung einbezieht, kann typische Risiken wie lokale Abkühlungen, Zugluft und Tauwasserbildung besser vermeiden. Der folgende Leitfaden zeigt, welche Stellen bei der Planung geprüft werden sollten und welche Unterlagen dabei helfen.

## Welche Bereiche im Wintergarten besonders kritisch sind

Zu den relevanten Übergängen gehören der Bodenanschluss zwischen Wintergartenboden und Fundament oder Terrasse, der Wandanschluss zwischen Rahmen und Hauswand sowie der Dachanschluss zwischen Dachprofil und Seitenverglasung. Auch die verbindenden Rahmenprofile und Stellen mit veränderten Profilquerschnitten müssen berücksichtigt werden. Entscheidend ist nicht nur die Dämmung eines einzelnen Bauteils, sondern das Zusammenspiel aus Rahmensystem, Anschluss und Dämmebene. [Mehr zu Wärmebrücken im Wintergarten](<https://holzdach.bitbucket.io/spreewintergarten/waermebruecken-wintergarten-anschluesse/>)

## Warum unterschiedliche Materialien Wärmebrücken begünstigen

Wärmebrücken können durch die hohe Wärmeleitfähigkeit von Rahmenmaterialien im Vergleich zur Dämmung entstehen. Ebenso relevant sind die Geometrie an Außenecken und Kanten sowie unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten bei Materialwechseln. Hinzu kommen Ausführungsfehler bei Anschlüssen und Abdichtungen. Deshalb genügt es nicht, ausschließlich den U-Wert der Verglasung zu bewerten. Eine gute Scheibe verliert ihre Wirkung, wenn Anschlüsse und Abdichtungen nicht sorgfältig ausgeführt sind. Bei der Angebotsprüfung sollten daher Detailzeichnungen und passende Nachweise angefordert werden.

## Welche Unterlagen für eine fachgerechte Beurteilung vorliegen sollten

Für die Beurteilung sind vor allem ein Wärmebrückennachweis nach DIN 4108 Beiblatt 2 oder detaillierte Psi-Werte, Planungsunterlagen mit Materialangaben und dargestellten Dämmebenen sowie grafische Temperaturverläufe an kritischen Punkten hilfreich. Besonders wichtig ist außerdem das Fußpunktdetail, weil dort der Übergang zum Garten und eine schwellenfreie Lösung geplant werden müssen. [Anschlussdetails gezielt prüfen](<https://holzdach.bitbucket.io/spreewintergarten/waermebruecken-wintergarten-anschluesse/>)

## Woran erkennt man mögliche Schwachstellen nachträglich?

Bei kaltem Wetter können unterschiedliche Oberflächentemperaturen an Rahmen und Anschlüssen sichtbar werden. Verstärkter Zugluft in Bodennähe oder an den Wänden deutet ebenfalls auf undichte Übergänge hin. Bei hoher Luftfeuchtigkeit kann sich an abgekühlten Stellen Tauwasser bilden. Ein einzelner feuchter Bereich beweist jedoch nicht automatisch, dass ein Bauteil schlecht gedämmt ist. Er zeigt zunächst eine lokale Abkühlung der Oberfläche, die unterschiedliche Ursachen haben kann. Für eine sichere Einordnung sollten deshalb die vorliegenden Detailzeichnungen, Temperaturverläufe und Anschlussnachweise betrachtet werden.

## Wie Anschlüsse frühzeitig in die Planung einbezogen werden

Am sinnvollsten ist eine gemeinsame Betrachtung aller Übergänge. Dazu gehören die Materialien von Rahmen und angrenzenden Bauteilen, die durchgehende Dämmebene, die Geometrie des Anschlusses sowie die Ausführung von Abdichtungen. Das Fußpunktdetail sollte dabei gesondert geprüft werden, ebenso die Übergänge an Wand und Dach. Angebote lassen sich aussagekräftiger vergleichen, wenn sie nicht nur allgemeine Produktdaten enthalten, sondern nachvollziehbare Anschlussdetails und

Wärmebrückennachweise. So wird sichtbar, wo die Planung Wärmeverluste reduziert und wo noch Unklarheiten oder Ausführungsrisiken bestehen.

## Weitere Dokumente zum Thema

[Wärmebrücken im Wintergarten: Warum Anschlüsse kritisch sind](#)

[Zugehöriges Dokument](#)